

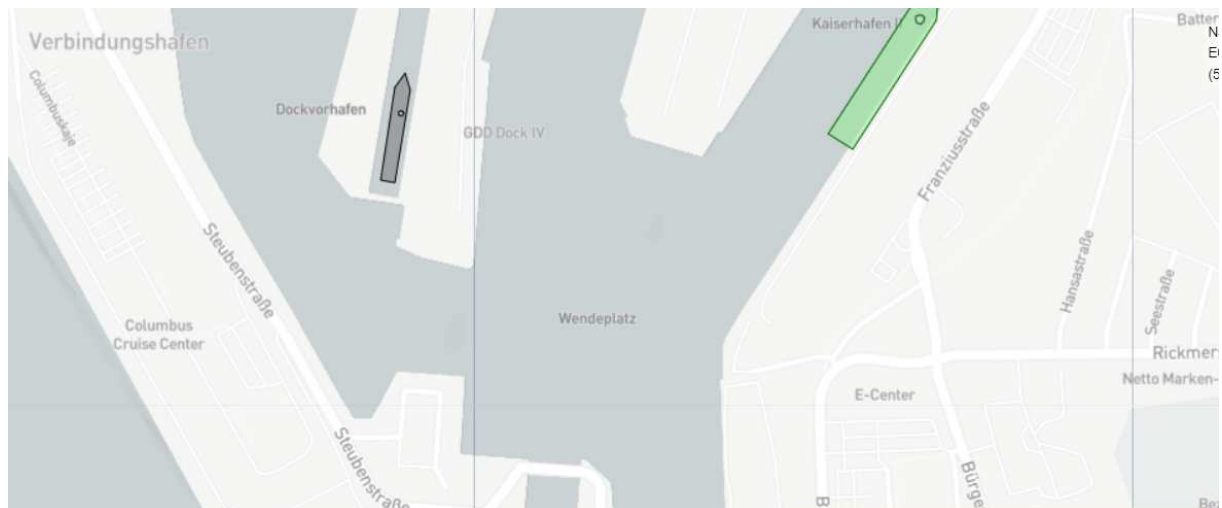
13.10.2022

Verbesserung der Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffsverkehrs in den Kaiserhäfen durch Vergrößerung des Wendebeckens vor der Kaiserschleuse

Geometrie

Das Wendebecken vor der Kaiserschleuse ist eine offene Wasserfläche in den Kaiserhäfen, die die verschiedenen Hafenbecken der Kaiserhäfen miteinander verbindet. In den Seekarten ist dieses Areal nicht explizit als Wendebecken ausgezeichnet, wird aber im Rahmen der Verholmanöver in den Häfen als ein solches genutzt, da hier der meiste Platz zur Verfügung steht.

Legt man einen imaginären Kreis in die maximal verfügbare Wasserfläche, so ergibt sich ein möglicher Wendekreis mit einem Durchmesser von 270 Metern.



Nutzung

In den Kaiserhäfen werden in der Regel Car Carrier/RoRo Schiffe abgefertigt. Die Schiffsgrößen in dieser Schiffsklasse liegen im Bereich von 200m Länge und 35m Breite.

Zusätzlich werden sowohl über die Kaiserschleuse als auch über die Nordschleuse alle möglichen Schiffstypen der ansässigen Lloyd-Werft zugeführt. Drehmanöver werden dabei größtenteils im vorgenannten Wendebecken durchgeführt. Die Schiffe erreichen dabei Größen der Panmax-Klassen, also 300m Länge.

Nautische Anforderung

Gemäß den PIANC Concept Design Guidelines sollten Wendekreise einen Durchmesser von der doppelten Schiffslänge haben. Es handelt sich um einen recht konventionellen Ansatz und ist in bestehenden, insbesondere engen Häfen so kaum umsetzbar. Ein anderer Ansatz wurde von Force Technology (FT), einem dänischen Beratungsunternehmen im maritimen Bereich, wie folgt formuliert:

Der Wendekreis sollte der Schiffslänge plus der doppelten Schiffsbreite entsprechen und dazu genügend Manövrierraum für Schlepper berücksichtigen.

Hierbei handelt es sich um einen deutlich pragmatischeren Ansatz, der in bereits bestehenden Hafeninfrastrukturen eine größere Flexibilität schafft. Der ausreichende Manövrierraum für Schlepper ist stark abhängig vom eingesetzten Schleppertyp. Nichtsdestotrotz sollte der Ansatz als Mindestanforderung verstanden werden, jeder zusätzliche Meter Manövrierraum schafft eine größere Gesamtsicherheit für das Manöver.

Die Autotransporter, die üblicherweise in diesem Hafengebiet abgefertigt werden, haben in der Regel eine Länge von rund 200 Metern und eine Breite von 35 Metern. Nach der von FT formulierten Regel ist der Wendekreis gerade groß genug, wenn man von einem ausreichend großen Manöverraum für Schlepper absieht. Dieser ist in der Regel aber gegeben, da der Wendekreis nicht zu allen Seiten durchgehend durch Bauwerke oder Uferböschungen begrenzt ist.

Bewertung

Es gibt Überlegungen den Bereich der Neuen Kaje Ost ab Kaje Meter 600 in Richtung Geoplate Straße zu begradigen. Eine Begradigung erweitert automatisch den Durchmesser des Wendekreises auf circa 290 Meter und trägt somit wie oben begründet zu einer Verbesserung der Manöversicherheit der Schiffe bei.

Der Anlauf des USNS „Mendonca“ mit einer Länge von 292m und einer Breite von 32m im Juli 2022 mit Ziel Kaiserhafen C unterstreicht die Dringlichkeit, den Wendekreis vor der Kaiserschleuse zu erweitern. Sowohl für die US Army als auch für die NATO ist Bremerhaven, insbesondere die ABC Halbinsel, von hoher strategischer Bedeutung. Diese Einstufung wurde mit dem Anlauf der „Mendonca“ – und der Ankündigung weiterer Anläufe dieser Typschiffe – eindringlich, auch unter Hinweis auf bestehende Verträge, untermauert.

Insofern erhöht die Maßnahme wesentlich die Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffsverkehrs in den Kaiserhäfen. Eine zügige Umsetzung wäre wünschenswert.

Bremerhaven, 13.10.2022

Berger

Hafenkapitän